06.09.2005 – 16:35 Uhr

Explodierender Treibstoffpreis: Das Parlament ist gefordert!

Bern (ots) -

Der Preis des Treibstoffes setzt sich aus dem Warenwert und den darauf erhobenen Abgaben zusammen. Dies ist nichts Besonderes. Besonders sind die Relationen: Auch beim heutigen Rekordpreis an der Tankstelle fliesst rund die Hälfte des angeschriebenen Preises in die verschiedenen Kassen unseres Staates!

Der Automobil Club der Schweiz (ACS) begrüsst, dass die Verantwortlichen zugestimmt haben, die schweizerischen Pflichtlager anzuzapfen. Durch diese, mit 25 Industrienationen koordinierte, Aktion wird zwar der Preis für Erdölprodukte nicht unmittelbar sinken. Es handelt sich aber um ein klares Warnsignal und eine Absage an Spekulanten, die durch Hamsterkäufe den Preis zusätzlich in die Höhe zu treiben versuchen.

Die Schweiz ist vom Preis der Treibstoffe auf den Weltmärkten abhängig. Ein langfristiger, genereller Preisanstieg lässt sich nicht aufhalten. Es bestehen aber durchaus Möglichkeiten, bei Ausnahmesituationen wie der aktuellen kurzfristig zu handeln und extreme Preissprünge durch geeignete Massnahmen abzufedern. Dies wäre durch eine befristete Reduktion der Mineralölsteuern und/oder der Mehrwertsteuer realisierbar. Insbesondere grundsätzlich störend ist zum Beispiel die Tatsache, dass die Mehrwertsteuer auch auf den Abgaben erhoben wird, die in die Bundeskasse fliessen.

Da der Bundesrat über keine entsprechenden Kompetenzen verfügt, ist das Parlament gefordert. Der ACS erwartet, dass mögliche Massnahmen geprüft und Spielräume ausgelotet werden.

Den Fahrzeuglenkenden empfiehlt der ACS, durch dosierten Umgang mit dem Gaspedal zu den allgemeinen Sparanstrengungen beizutragen und auch den eigenen Geldbeutel zu schonen.

Kontakt:

Automobil Club der Schweiz
Niklaus Zürcher, Direktor
Tel.: +41/31/328'31'22

Diese Meldung kann unter https://www.presseportal.ch/de/pm/100003636/100495787 abgerufen werden.